

Ist die Bildung in Bayern und Sachsen wirklich so viel besser?

Beitrag von „Herbst“ vom 18. Oktober 2022 18:12

Zitat von Antimon

Ich fand dieses man-kann-JEDERZEIT-drankommen-Abfragen absolut scheusslich. Jeder normale Mensch kommt mal abends nach Hause und hat genau gar keine Lust sich irgendwas zu tun als ins Koma zu fallen. Und dann ist man halt am nächsten Tag nicht parat.

Was ich stattdessen vor einiger Zeit mal angefangen habe ist SuS entweder Aufgaben vor der Klasse lösen zu lassen, die sie zu Hause vorbereiten konnten oder die Ergebnisse eines Schülerexperiments direkt am Ende der Stunde präsentieren zu lassen. Also dafür gebe ich Noten.

Das handhabe ich tatsächlich sehr ähnlich wie du und habe zusätzlich noch ein/zwei Methoden, auf die ich ebenfalls gerne als Alternative zu den reinen "stur-auswendig-lern"-Abfragen zurückgreife. Ich merke ungelogen in jeder ersten Unterrichtsstunde zu Beginn des Schuljahres, sobald ich der Klasse die Notenbildung und die verschiedenen Arten der Leistungserhebungen mitteile, was für eine Last manchen Schülerinnen und Schülern von den Schultern fällt, wenn sie hören, dass ich grundsätzlich keine "man-kann-immer-drankommen-Abfragen" durchführe. Das fand ich zu meiner Schulzeit, obgleich ich meist vorbereitet war, die absolute Qual, zumal ich Lehrer hatte, die einen richtig auf die Folter spannten, bis sie der Klasse endlich mal mitgeteilt haben, wer denn diesmal dran wäre. Schrecklich. Ich hatte mir damals geschworen, dass ich das niemals machen werde, sollte ich den Lehrerberuf anstreben - und siehe da: ich habe mein Wort gehalten. 😊